

14 neue Gesellen bei der Schreinerinnung Bruchsal

Prämierung der fünf besten Schreiner Gesellen im neuen Rahmen

Die seit vielen Jahren bei der Bruchsaler Schreinerinnung traditionelle Prämierung der besten Gesellenstücke fand dieses Jahr in der Balthasar-Neumann-Schule statt. Direkt neben der Lehrwerkstatt und nur wenige Minuten nach Abschluss der letzten Prüfungssequenz. Alle 14 Auszubildenden im Schreinerhandwerk haben die Prüfung bestanden, die fünf mit den besten Ergebnissen wurden ausgezeichnet.

Die Schweißperlen auf der Stirn der Prüflinge waren noch nicht ganz getrocknet, der Prüfungsausschuss noch am Bewerten, da trafen schon die ersten Gäste ein. Um 16.20 Uhr hatte die zweite Gruppe der Schreinerlehrlinge ihre Gesellenprüfung beendet, für 17 Uhr hatte die Bruchsaler Schreinerinnung zum „Schreinertreff & Jahrgangsabschluss“ eingeladen. Seit dem vergangenen Jahr geht die Schreinerinnung zum Abschluss der Gesellenprüfung einen etwas anderen Weg. Lange Zeit wurden nur die besten Auszubildenden prämiert, ihre Gesellenstücke im jährlichen Wechsel bei der Sparkasse und der Volksbank in Bruchsal gezeigt. Der Abschluss der Gesellenprüfung sollte aber in einem festlicheren Rahmen stattfinden und die Leistung aller frischgebackenen Gesellen gewürdigt werden, so Armin Weiß, Obermeister der Schreinerinnung. Deshalb fand in diesem

Jahr die Prämierung mit Ausstellung aller Gesellenstücke direkt am Ort des Geschehens statt - vor der Lehrwerkstatt in der Balthasar-Neumann-Schule.

„Holz schafft, ihr wisst jetzt wo, wann und wie. Jetzt habt ihr das Wissen“, so der Obermeister. Aus „einem Haufen Holz“ im ersten Lehrjahr seien nun hervorragende Gesellenstücke geworden. Für die habe es keine Vorgaben gegeben, sie seien selbst entworfen und alle Prüflinge konnten „ihre Kreativität frei ausleben“, ergänzte Prüfungsausschussvorsitzender Thomas Schühly. 14 Auszubildende im Schreinerhandwerk waren zur Gesellenprüfung angetreten, alle haben bestanden. Dazu gratulierte auch Markus Lang, Regionaldirektor Bruchsal-Bretten der Sparkasse Kraichgau, der darüber hinaus die fünf besten Junggesellen mit einem Geldpreis auszeichnete.

Auf Platz eins kam Ruben Keitel aus Maulbronn. Der 21-Jährige hat seine Ausbildung in der Holzwerkstatt Störmühle in Knittlingen absolviert und für seine Kaffeeleidenschaft eine Anrichte gebaut. Der dafür verwendeten massiven Eiche hat er die Farbtöne „Crema und Kaffee“ verliehen und die Oberfläche geölt. Ebenfalls in der Störmühle hat Moses Efinger gelernt. Der 24-Jährige aus Heidelberg erreichte mit seinem pfiffigen Schlüsselschränkchen aus Nussbaum und Birne Platz zwei. Die vielfältigen Möglichkeiten des Werkstoffes Holz, sowohl von der handwerklichen als auch von der künstlerischen Seite, faszinieren Maximilian Braun aus Dettenheim. Der 25-Jährige hat bei der Schreinerei Wirth in Waghäusel gelernt, ein

„Spaceboard hängend“ mit ideenreichen Details gebaut und wurde mit dem dritten Platz belohnt. Auf Platz vier kam Paul Heinrich aus Forst. Der 23-Jährige hat seine Ausbildung bei der Schreinerei Gredler in Karlsdorf-Neuthard gemacht und seine Kreativität in den Bau eines geschwungenen Sitzmöbels in Kirschbaum mit gepolsterter Sitzfläche gepackt. Weil es Spaß macht, am Ende des Tages zu sehen, was man geschaffen hat, ist Till Hartnagel den Weg der Schreiner Ausbildung gegangen. Gelernt hat der 23-Jährige aus St. Leon-Rot bei der Schreinerei Pflücke in Ubstadt-Weiher. Mit seinem futuristisch anmutenden Couchtisch in Nussbaum und Weißlack erreichte er Platz fünf.

Mit freundlicher Genehmigung „Der Kurier“